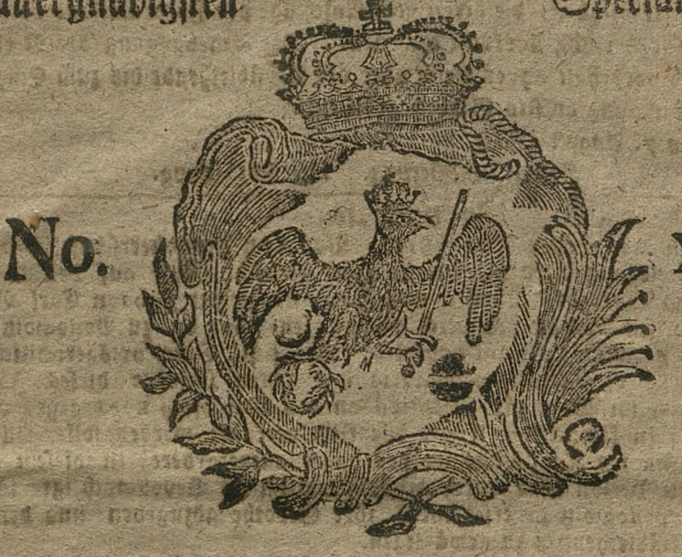
Montags den 31. August 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXV.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

AVERTISSEMENT

betreffend den Verkauf der herrschaftlichen Mahlmühle zu Czarnowanz bey Oppeln.

In dem zum öffentlichen Verkauf der zu Czarnowanz, eine Meile von Oppeln am Malapane Fluße belegenen Mahlmühle am 30sten Juli d. J. abgehaltenen Termine ist kein annehmliches Geboth geschehen, daher ein anderweitiger Licitationstermin auf den 7ten Septbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr in dem Sessions-Zimmer der unterzeichneten Königl. Regierung hieselbst vor dem ernannten Commissario, dem Königl. Regierungs-Assessor Herrn Langner anberaumt wird. Kauflustige werden demnach aufgefordert, in gedachtem Termine sich einzufinden, und

nach

nach vorheriger Deposition einer Caution von 2000 Rthlr. in Pfandbriefen oder baaren Gelde ihre Gebothe abzugeben. Die Verkaufsbedingungen sind 14 Tage vor dem Termine in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde und im Domainenamte Czarnowanz einzusehen. Auch wird selbige der Commissarius im Termine bekannt machen, die gefertigten Anschläge pro Informatione vorlegen, auch allenfalls erforderliche Auskunft ertheilen. Die Genehmigung des Verkaufs wird ausdrücklich vorbehalten; es bleibt aber der Meistbiethende bis zum Eingange der höheren Bestimmung an sein Geboth gebunden.

Oppeln den 7. August 1818.

Königl. Regierung. IIte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 22sten Juli 1818. Von dem grundherrschaftlichen Gerichtsamte zu Pollogwitz wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag meherren Realgläubiger des Sattler und Freystellenbesitzer Johann Carl Briese zu Pollogwitz, dessen daselbst sub Nro. 20 gelegene laut der zu Pollogwitz und Groß-Schliesa affirmirten Taxe auf 957 Rth. 5 Gr. 4 Pf. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Freystelle in Termio peremtorio den 10ten October dieses Jahres Vormittags um 9 im Wege der Execution an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Cour. öffentlich verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der Gerichtsstube zu Pollogwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Grundherrschaftlich Gerichtsamt zu Pollogwitz.

Breslau den 23sten Juli 1818. Die Anger-Häuslerstelle der verstorbenen Maria Elisabeth Hoffmann sub No. 68. zu Lehmgruben, welche auf 350 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben, im Wege der freywilligen Subhastation subhastirt werden und haben wir einen Licitations-Termin auf den 5ten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Grünig angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen und zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der majorennen Erben und der Obervormundschaft das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Breslau den 20sten August 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Instanz eines Real-Gläubigers und des eigenen Antrags des Besitzers die nothwendige Subhastation des in der hiesigen Freyheits-Vorstadt sub No. 1. belegenen Partkrämmer Johann Abraham Hoffmannschen Grundstückes, welches laut der ortsgerichtlichen Taxe die Gartennutzung mit 5 pro Cent zu Capital gerechnet auf 1200 Rthlr. abgeschätzt worden, dato verfügt worden ist. Wir haben hierauf Terminum licitationis unicum et peremtorium auf den 2ten November Vormittags um 11 Uhr angesetzt, und fordern Kauf- und Besitzfähige hierdurch auf, sich an gedachtem Tage in unser Amtscanzley im hiesigen Kreuzhofe einzufinden und der Zuschlag unter den gesetzlichen Erfordernissen zu gewärtigen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commiß-Gerichtsamt Corporis Christi.

*) Glogau

*) Glogau den 17ten August 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäckermeister Carl Gottlieb Röhr gehörige sub No. 81. im 1sten Stadtviertel hieselbst belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1326 Rthlr. 6 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der verehl. Stadtrichter Neumann öffentlich verkauft werden soll und der 30ste Septbr., der 28ste Octbr. und der 25ste November a. c. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 31. August 1818. Von dem reichsgräflich Schafgotsch Kynastischen Gerichtsamte ist im Wege der Execution die Subhastation des dem Anton Dittelbach zugehörenden sub Nro. 61. in Saalberg belegenen in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30sten May c., auf 131 Rthlr. Cour. abgeschätzten Hauses resolvirt und der einzige Termin zur Licitation auf den 2ten November c. angesetzt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Amtscanzley zu erscheinen und für das höchste und annehmlichste Geboth nach zuvor abgegebener Erklärung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Paulsdorf im Namslauischen Kreise den 8ten August 1818. Die hiesige Windmühle sub Nro 21. nebst Wohnhaus, Garten und Acker von 8 Schfl. Aussaat, soll im Wege freywilliger Subhastation in dem auf den 27sten September angesetzten Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte im herrschaftlichen Wohnhause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages zu gewärtigen.

Falkenberg den 11ten July 1818. Das Königl. Gericht der Stadt Falkenberg subhastirt auf den Antrag des Besitzers Tischler Franz Stenzel das demselben zugehörige hieselbst belegene mit No. 92. bezeichnete Haus, welches auf 78 Rthlr. 11 Sgr. 8 D'. gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Termin den 19ten Septr. 1818. Kauflustige und Besitzfähige werden dahero hierdurch vorgeladen, in dem festgesetzten Termine ihre Gebothe bei uns abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende hat sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

Gröbnig bei Leobschütz den 10ten July 1818. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das confiscirte Ackerstück des ausgetretenen Cantonisten Franz Vogt aus Schönbrunn, welches daselbst auf der sogenannten freien halben Hufe gelegen, 1 Schffl. $1\frac{1}{4}$ Mtze. Breslauer Maas Aussaat enthält, und durch die Localgerichte auf 44 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden ist in Termino den 14ten September a. c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages in der hiesigen Gerichtscanzeley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung in Oppeln zu gewärtigen.

Gold-

Goldberg den 21sten Juli 1818. Das dem hiesigen Bürger und Tuchmacher Franz Mehrich gehörige, sub Nro. 611. vor hiesigem Niederthore am Nicolaiberge gelegene Haus, welches nach dem Nutzungsbetrage auf 720 Rthlr. und nach dem Bauanschlage auf 378 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, soll in Wege der Execution, in dem einzigen und peremtorischen Termine den 15ten Octbr. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-Gerichtsassessor Richter an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Specialbevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere, nach dem Licitationstermine angebrachte Gebothe wird nicht geachtet und kann die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 21sten Juli 1818. Das reichsgräfl. Schafgotsche Gerichtsamt subhastirt ad instantiam der Gottfried Heydrichschen Erben das sub No. 302. in Rabischau belegene und auf 30 Rthlr. gewürdigte Haus auf 9 Wochen. Der peremtorische Termin steht den 22sten September c. an, wozu Kauflustige früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, vorgeladen werden.

Guttentag den 30sten Juni 1818. Die zum Nachlasse des hier verstorbenen Bürger Franz Giesa gehörige Besitzung No. 47. bestehend in dem Wohnhause nebst Stallung und Garten, welche auf 288 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, soll Behufs der Theilung an den Meistbiethenden verkauft werden und es werden demnach alle diejenigen, welche diese Possession zu besitzen fähig und annämlich zu bezahlen im Stande sind, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 22. September c. a. angesetzten einzigen Biethungs-Termine Vormittags um 9 Uhr vor uns gehörigen Orts zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und der unter ihnen bleibende Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Erben und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Canzley eingesehen, jedoch wird auf Gebothe, welche erst nach Verlauf des Termins eingehen nur in sofern Rücksicht genommen werden als sie noch vor Abfassung des Adjudications-Bescheides einkommen.

Das Königl. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 24sten April 1818. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Borowsky werden hiermit alle und jede, welche an das in 87,847 Rthlr. 26 Sgr. bestehende Activ und auf 149,601 Rthlr. 27 Sgr. 7 D'. Cour. sich belaufende Passivvermögen des insolvendo gewordnen Kaufmann Carl Gottlieb Scholz irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 24sten Juny c. angerechnet binnen 3 Monaten, spätstens aber in dem auf den 24sten Septbr c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit

ihrer

ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Carl Gottlieb Scholz präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Paur und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

Breslau den 20sten Februar 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, über die Kaufgelder des per modum subhastationis veräußerten, im Briegschen Fürstenthume und dessen Ohlauer Kreise belegenen, dem Johann Friedrich Hönsch zugehörig gewesenen Guts Klein-Peiskerau, heut Mittag der förmliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden unter Hinweisung auf auf das bey dem unterzeichneten Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügte, zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Protocoll vom 16ten August a. pr., alle diejenigen, welche an gedachtes Guth oder dessen Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche zu haben vermeinen hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichsrath Herrn Fuhrmann auf den 26sten September a. c. Vormittags um 10 Uhr zur vollständigen Liquidation und Verification ihrer Forderungen, so wie zur Erklärung des Gemeinschuldners darüber, zugleich aber auch zu ihrer Erklärung über den proponirten Vergleich und eventualiter zu dessen Abschluß anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissarien Münzer, Klettke und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche an obgenanntes Guth, oder dessen Kaufgelder, anzugeben und deren Richtigkeit durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Kaufgelder des Gutes Klein-Peiskerau, abgewiesen und ihnen deshalb gegen den Käufer desselben sowohl als gegen die übrigen Creditores unter welche die Kaufgelder demnächst vertheilt werden sollen, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Langenbielau den 18ten April 1818. Da nachstehend bezeichnete Hypotheken-Consens-Instrumente, nämlich: 1) d. d. 15ten September 1784. über 100 Rthlr., welche auf dem in der Gemeinde mittlerer neuen Antheils hierselbst sub No. 78. des alten Hypothekenbuches gelegenen vormals Joseph Zucherschen jetzt Joseph Rosenbergerschen Hause, für den hierselbst verstorbenen Fabrikanten Hanns Georg Hornig sen. zur ersten Hypothek eingetragen sind; 2) d. d. 14ten August 1758. über 100 Gulden, welche auf dem in der Gemeinde kleinen neuen Antheils hierselbst sub No. 20. des alten Hypothekenbuches gelegenen, vormals Johann

hann Friedrich Seidelschen jetzt Gottfried Violschen Hause, für die Nollicksche Armen-Fundations-Casse zu Breslau zur ersten Hypothek eingetragen sind, angeblich verlohren gegangen, und von den Interessenten darauf angetragen worden, die Post ad 1. im Hypothekenbuche zu löschen, über die Post ad 2. aber ein neues Hypotheken-Instrument auszufertigen, so werden diesen Anträgen zu Folge alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Innhaber gedachter Hypotheken-Consens-Instrumente hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 15ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder persönlich oder durch zuläßige und hinreichend informirte Bevollmächtigte in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche an die erwähnten Instrumente und die betreffenden Posten anzuzeigen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Rechte verlustig gehen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die aber näher bezeichneten Hypotheken-Consens-Instrumente aber amortisirt und sodann die Post ad 1. im Hypothekenbuche gelöscht, über die Post ad 2. aber ein neues Hypotheken-Instrument für die Nollicksche Armen-Fundations-Casse zu Breslau ausgefertiget werden wird.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

*) Gröbnig bey Leobschütz den 16ten Juni 1818. Auf den Bauergütern des Michel Trzeczlock, Caspar Schatterny und Joseph Rochowsky sub No. 13. 56. und 73 in Dittmerau Leobschützer Creises haften ex Instrumento de dato 1sten November 1780. et confirmato 23sten Januar 1781, 27 Thlr. schlesisch, Andreas Czernersche Mündelgelder; ferner sind aus einem dergleichen Schuldbriefe vom nämlichen Dato an Nicolaus Sonntagschen Mündelvermögen auf das Bauergut des Melchior Pixa No. 17., 36 Thlr. 2 gr. 1½ pf.; Matthias Mutka No. 34., 56 Thlr. 24 gr.; Joseph Furch Nro. 72., 5 Thlr.; Franz Skrobeck No. 31., 10 Thlr.; Franz Malig No. 80., 34 Rthlr. 14 gr. 9 pf.; Gröger Schatterny No. 23., 15 Thlr. 4 gr.; Matthias Breitkopf No. 24., 10 Thlr. 15 gr.; Michel Trzeczjak Nro. 13., 48 Thlr. 10 gr. 3 pf.; Barthel Weiß No. 54., 6 Thlr.; Johann Skrobeck No. 82., 14 Thlr. 18 gr.; dann auf die Gärtnerstellen des Carl Bahr No. 79., 22 Thlr. 18 gr.; Stanislaus Wiciek No. 6., 2 Thlr. 18 gr., zusammen 262 Thlr. 1½ pf. intabulirt worden. Da nun alle diese Capitalien schon längst zurück gezahlt worden, die Instrumente darüber aber verlohren gegangen sein sollen, so werden zum Behuf der Löschung, alle, welche an die erwähnten Capitals-Posten und die darüber ausgestellten Schuldscheine als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andern Briefs-Innhaber irgend einiges Recht haben möchten, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich mit ihren dießfälligen Ansprüchen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten November a. c. in der Behausung des Justizrath Rösler zu Leobschütz entweder persönlich oder durch Mandatarien, wozu ihnen die Gerichts-Assistenten Mader und Klose vorgeschlagen werden, zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel beyzubringen, widrigensfalls haben dieselben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die Schuldbriefe für amortisirt erklärt und die Schuld-Posten werden gelöscht werden.

Königl. Gerichtsamt allhier.

Rösler.

Offener

Offener Arrest.

Reichenbach den 16ten Juli 1818. Wir das Königl. Stadtgericht thun kund und fügen hiermit zu wissen, besonders wem es von Nöthen ist, daß über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Wilhelm Bergmann ein offener Arrest heute verfügt worden. Es wird nun allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben hierdurch angedeutet, nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr uns davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen behalten verschweigen und zurück halten solte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde. Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 23sten Juni 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. P. 1. des allg. Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigeren des allhier verstorbenen Stadtrath v. Nimptsch, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8ten August 1818. Am 2ten dieses Monats wurde in der Oder am Rechen der hiesigen neuen Mühle ein Leichnam weiblichen Geschlechts und von großer Statur aufgefunden, dessen Gesichtszüge von der Fäulniß ganz enstellt waren. Er war bekleidet mit einem grautuchenen Rocke, einer blau- und rothgestreiften Jacke von Gingan, einem weißen Halstuch mit bunter Kante, zwirnenen Strümpfen ohne Socken und Schuhe und bringen wir, da die Person dieses Leichnams unbekannt ist, diesen Vorfall hiermit zur öffentlich Kenntniß. z)

Die Königl. Stadtgerichts-Criminal-Deputation.

*) Breslau den 18ten August 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des §. 137. bis 142 Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Leubus verstorbenen Oberamtmann und Generalpächters Menzel, so wie dessen nachgelassenen, ebenfalls verstorbenen Wittwe gebornen Hitzler die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigensfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

*) Hirsche

*) Hirschberg den 19ten August 1818. Das unter der Häuserzahl sub Nro. 14. zu Kupferberg im Schönauer-Kreise belegene, dem Färbermeister Carl August Bothe gehörige und von dem Stadt-Gerichts-Actuario Burgermeister Drescher unterm 3ten August c. im Auftrage des unterzeichneten Stadtgerichts auf 831 Rthlr. 17 Gr. Cour. gewürdigte bürgerliche Haus und Gärtel, nebst der dazu gehörigen Farbe- und Mangelwerkstatt wird auf Antrag des Königl. Schulden-Regulirungs-Commissarii Herrn Sedlaczeck zu Grüssau in dem auf den 2ten November d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer zu Kupferberg anberaumten peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft; Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich an diesem Tage an besagtem Orte einzufinden und ihre Gebote zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird nicht Rücksicht genommen. Die Kaufbedingungen sollen in dem Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, in dem obigen Termine ihre etwannigen Real-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 29. August 1818.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	$94\frac{1}{2}$
detto detto	2 M.	141	—	Friedrichsd'or	$110\frac{5}{6}$	$110\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	4 W.	$150\frac{1}{4}$	$149\frac{3}{4}$	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	$149\frac{1}{2}$	149	Münze	175	176
London	2 M.	—	6 $6\frac{1}{2}$	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$102\frac{1}{4}$	—	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	$101\frac{3}{4}$	—	Tresor-Scheine	—	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{3}$	100	Wiener Einlösungs-Scheine	$46\frac{1}{2}$	46
detto	2 M.	—	99	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	a Uso)	46	$45\frac{1}{2}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$107\frac{1}{4}$	$106\frac{3}{4}$
detto	2 M.)	—	—	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	a Vista	$103\frac{3}{4}$	—	— — 100 —	—	—
— —	2 M.	—	$102\frac{1}{6}$	Disconto	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten		$95\frac{1}{2}$	95			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 29. August 1818.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	3	18	10	2	18	7	1	22	10	1	13	1

Beylage

Nro. XXXV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 31. August 1818.

Zu verauctioniren.

Breslau den 26sten August 1818. Bey der jetzigen Leihamts-Auction sollen unter andern verfallenen und noch zu verkaufenden Pfändern künftigen 2ten und den darauf folgenden 3ten und 4ten September eine Parthie Kupferplatten, enthaltend Bildnisse berühmter Männer und schöne Ansichten von Schlesien, ferner unterschiedene Waaren und Zeuge zu Frauen-Kleidungen, als Cambry, Nanking, Mull, Bastard, schöne große Merino und andere engl. Tücher, Handschuhe rc. diverse Reste Tuch und Casimir, eine Parthie sehr schöner engl. Sättel, weiße und gefärbte Leinwand, Eau de Cologne, Steingut und Gewehre rc. an den Meistbiethenden verkauft werden, welches dem Kauflustigen Publico hiemit nachmals bekannt gemacht wird.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau.

*) Falkenberg den 26. August 1818. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß der Mobiliar-Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchhändler und Rathmann Gottfried Liebich, bestehend in Meubeln, Hausrath, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und allerhand Vorrath am 9ten Septbr. a. c. auctionis lege veräußert werden soll, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Wer den in Oßwitz beym Bäcker am 25sten d. M. mit einem messingenen Halsband versehenen zurück gebliebenen Mopshund in Nro. 116. neue Weltgasse zwey Stiegen hoch abgiebt, erhält eine Belohnung.

*) Breslau. Moritz Steinauer empfiehlt sich mit Tuch und Casimir in allen Couleuren nebst neuen verfertigten Kleidungsstücken, so wie auch Manns- und Damenpelzen, Enveloppen aller Art zu den billigsten Preißen. Sein Gewölbe ist in der goldnen Krone No. 1200. auf dem Ringe neben dem alten Rathhause.

*) Breslau. Auf der Schweidnitzergasse in Nro. 618. ist ein geräumiger offner Laden nebst Schreibstübchen zu vermiethen, und das Nähere in Nro. 619. beym Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Unterzeichneter hat so eben erhalten: Taschenbuch für das Jahr 1819., der Liebe und Freundschaft gewidmet, heraus gegeben von D. St. Schütze, mit Kupfern, gebunden in Futteral 1 Rth. 23 sgr. Dasselbe in Maro-

quin

quin gebunden 2 Rthl. 27 sgr. Dasselbe in Maroquin gebunden und in Futteral 4 Rthl. 14 sgr.

Willbald August Holäufer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung, als auch eine die sich für einen Goldarbeiter eignet. Wo? sagt der Agent Pohl No. 206.

*) Breslau. Zu vermiethen ist die 2te Etage von 4 Stuben nebst Beygelaß am Neumarkt in der steinernen Bank. Das Nähere daselbst beym Drechsler Henning.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ein hochzuehrendes Publikum in meinen neu in Stand gesetzten Saal einzuladen, verspreche mit guten Speisen und prompter Bedienung aufzuwarten.

London, Coffetier.

*) Breslau. Beste neue holl. Heeringe sind fortwährend in billigen Preiß zu haben bey F. A. Hertel, am Theater.

*) Breslau. Sollte jemanden ein Ring mit drey Brillanten verschiedenen Wassers, von denen ein jeder in einem besondern Reifen, die jedoch in einen Zusammenlaufen, der Schräge gefaßt ist, zum Verkauf angebothen werden, so bittet man ihn anzuhalten und in der Zeitungs-Expedition gegen ein Douceur von einen Louisd'or niederzulegen.

Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen ist auf der Albrechtsgasse in der goldenen Muschel der zweyte Stock. Nähere Nachricht beym Tischlermeister Racke auf der Harrasgasse No. 1072.

*) Breslau. Mehrere Hundert leere Röthe-Säcke sind für den billigen Preiß zu haben bey C. W. Schwinge,

Kupferschmiedegasse in 7 Sternen.

* Breslau. Ein solides Mädchen, die Kleidermachen, fein weiß nähen und Sticken kann, sucht als Stubenmädchen zu Michaeli eine Stelle. Nähere Auskunft ist Sandgasse No. 1595 bey C. Preusch zu haben.

*) Breslau. Es sind zwey Dom. Güter, 4 bis 5 Meilen von hier, mittler Größe und mit allen Regalien versehen, welche keine Schulden wie die landschaftlichen Pfandbriefe haben, einzeln oder zusammen, Familien-Verhältnisse wegen bald zu verkaufen, oder auf größere zu vertauschen. Auch sind sehr billige Häuser auf Hauptstraßen, und ein der schönsten Gasthöfe, welcher sehr nahrhaft und massiv, fast ganz neu gebaut ist, vor 5000 Rthlr. zu verkaufen. Das Nähere in porto freyen Briefen sagt Müller jun., Ohlauergasse No. 1166.

*) Breslau. Mit der Auction in Nro. 400. auf der Reifergasse wird Montag den 31sten August fortgefahren, wo auch Wagen und Geschirr vorkommen.

*) Breslau. Aechten Grünberger Wein-Essig zum Einlegen der Früchte ist zu erhalten bey Carl Ferdinand Wielisch, Ohlauergasse.

Wallis.

Wallisfurth bey Glatz. Auf dem Dominio hieselbst sollen den 10ten September Vormittags um 9 Uhr 20 Stück Nutzkühe, so wie einiges Mastvieh an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden. Auch stehen daselbst 150 Stück Schöpse zum Verkauf.

*) Pleischwitz. Bey dem Dominio hieselbst ist vorzüglich reiner und schöner Standen-Roggen zu Saamen, der Breslauer Scheffel 3⅔ Rthlr. Cour. frey bis Breslau geliefert, abzulassen. Bestellungen deshalb werden zu Breslau in der goldnen Kanne Ohlauergasse Parterre angenommen, woselbst die Probe davon nachzusehen ist.

*) Jauer den 20sten August 1818. Zum öffentlichen Verkauf der Kaufmann Carl Wilhelm Schlenkerschen beiden Häuser sub Nro. 4. et 5. hiesiger Stadt, welche laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 31sten July c. nach dem Bauanschlage auf 8370 Rthlr., nach der Nutzung aber auf 6226 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 5ten November und den den 7ten Januar 1819., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 11ten Martius 1819. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 11ten März 1819. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, um ihre etwannigen Ansprüche an die sub hasta gestellten Grundstücke zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieser Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Reichenbach den 16ten Juli 1818. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Wilhelm Bergmann, welches in Specerei- und Zeug-Waaren und sonstigen Effecten besteht, der Concurs zu eröffnen befunden worden, so wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht und alle unbekannte Carl Wilhelm Bergmannsche Gläubiger hierdurch öffentlich vorgeladen, an dem auf den 28sten October c. peremtorie anberaumten Liquidations-Termin Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu den Auswärtigen der Herr Justiz-Commissarius Weigert in Vorschlag gebracht wird, vor dem Stadtgericht auf dem Stadtgerichtshause ohnfehlbar zu erscheinen und ihre Forderungen mit Anzeige der Beweismittel, welche wenn sie in Schriften bestehen, sogleich mit zur Stelle gebracht werden müssen, zu liquidiren und unter der Warnung, daß diejenigen Gläubiger die in diesem Termine ihre Forderungen nicht liquidiren werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Reinerz den 19ten Juni 1818. Das Königl. Gericht der Stadt zu Reinerz macht hiermit bekannt, daß das auf dem Markt gelegene mit

No. 10.

No. 10. bezeichnete brauberechtigte Bürgerhaus, mit Hofraum und Stallung, im Wege der nothwendigen Subhastation, und besonders auf Antrag des Königl. wohllöbl. Stadtgerichts zu Breslau, wegen deß, über das Vermögen des Besitzers Kaufmann Rekowsky schwebenden Concursus, wie auch eines Hypotheken-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, die Werthtaxe beträgt nach Abzug der Onera, und etwanigen Reperaturen 2862 Rthlr. 10 Sgr. Cour. Zu Verkaufs-Terminen sind anberaumt, der 29ste August Vormittags 10 Uhr der 22ste October Vormittag 10 Uhr, und peremtorie auf den 23sten Decbr. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten Terminen und Tageszeiten, besonders in dem peremtorischen, vor dem Königl. Gericht der Stadt, in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote ad Protocollum zu geben, und hat der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag des Hauses mit Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen, da auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, übrigens wird bemerkt, daß die nähern Bedingungen, in Termino bekannt gemacht werden sollen. Vorläufig aber 1300 Rthlr. Cour. gekündigt sind. Demnächst wird der dem Gericht unwissende Besitzer Kaufmann Rekowsky, so wie alle unbekannte Real-Prätendenten vorgeladen, mit der Verwarnigung, daß bei ihrem Außenbleiben mit dem Zuschlage dem ohngeachtet verfahren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Königl. Gericht der Stadt.

Leubus den 20sten Juli 1818. Auf den Antrag der Erben, soll die zu Seitendorf Schönauschen Kreises belegene, zur Verlassenschaft des Gottlob Langer gehörige und auf 103 Rthlr. 20 Sgr. Cour. taxirte Freyhäuslerstelle in Termino peremtorio den 12ten October 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupshof zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Real- und Personalgläubiger des verstorbenen Gottlob Langer hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen, auch daß in Gemäßheit des §. 401. des Anhangs zu § 35. Thl. I. Tit. 52. der allgemeinen Gerichtsordnung im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der leztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrument bedarf, verfügt werden soll. Die Kaufsbedingungen werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden und die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.